

"Menschlichkeit fehlt" am Gymnasium - geht es nur ums Ausleben??

Beitrag von „Lindbergh“ vom 20. November 2020 22:55

Wir haben es ja regelmäßig im Forum davon, dass die Abiturquoten zu hoch sind und dadurch die Gefahr besteht, dass Deutschlands höchster Schulabschluss durch inflationäre Vergabe an Bedeutung verliert. Es gibt durchaus Grundschulen, an denen mehr als die Hälfte der Schüler im Anschluss auf das Gymnasium geht. Ich musste zwar in der 4 noch keine Schulempfehlungen machen, aber meine persönliche Meinung ist, dass die leistungsstärksten Schüler einer Klasse auf das Gymnasium gehen sollten und im Zweifel eher die niedrigere als die höhere Schulform - das würde ich auch bei meinen eigenen Kindern so machen. Leider wollen einige Eltern nicht hören und dann sind Kinder auf dem Gymnasium, die dort eigentlich nicht hingehören. Auf dem Gymnasium zählt Leistung und auch wenn dort ein menschlicher Umgangston herrschen sollte, müssen sich die Kinder einfach an das Pensum gewöhnen, wenn sie auf der höchsten Schulform unterrichtet werden möchten. Die Alternative wäre die Realschule mit den etwas alltagsnäheren Themen und dem gedrosselten Thema. Wer aber unbedingt auf das Gymnasium möchte, muss auf gut Deutsch "die Arschbacken z'am kneifen".

Mit freundlichen Grüßen